

EINLEITUNG

Dieses Dokument soll Sie über die Risiken im Zusammenhang mit Investment-Produkten aufklären, in die Sie über die von der IG Europe GmbH („IG“) angebotenen Dienste investieren können.

IG bietet über verschiedene Konten ein breites Spektrum an Investment-Services und -Produkten an:

- Differenzkontrakte (CFDs) werden über ein CFD-Konto zur Verfügung gestellt.
- Optionen werden über ein Optionenkonto zur Verfügung gestellt.
- Knock-Out-Zertifikate und andere Wertpapiere (wie Faktor- und andere Optionsscheine) werden über ein Wertpapierhandelskonto bereitgestellt.

(Jeweils als „Konto“ und mehrere zusammen als „Konten“ bezeichnet).

CFDs sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. **74 % der Kleinlegerkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter.** Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren.

Optionen sind komplexe Finanzinstrumente und Ihr Vermögen ist gefährdet. Verluste können extrem schnell entstehen.

Knock-Out-Zertifikate und andere Wertpapiere sind komplexe Finanzinstrumente. Das Traden in diesen Finanzinstrumenten birgt das hohe Risiko, schnell Geld zu verlieren. Verluste können extrem schnell eintreten.

Welche Risiken für das von Ihnen gewählte Konto relevant sind, erfahren Sie in den folgenden Abschnitten:

Abschnitt 1: CFDs (Kleinleger)

Abschnitt 2: CFDs (Professionelle Kunden)

Abschnitt 3: Optionen (Kleinleger)

Abschnitt 4: Optionen (Professionelle Kunden)

Abschnitt 5: Wertpapiere (Privatkunden und professionelle Kunden)

Abschnitt 6: Allgemeine Risiken (gelten für alle Konten)

Dieses Dokument enthält eine allgemeine Beschreibung der Risiken der Produkte, mit denen Sie über Ihre IG-Konten und die von IG angebotenen Dienste handeln oder in die Sie investieren können.

Dieses Dokument erläutert nicht alle Risiken, die mit Investment-Produkten verbunden sind oder die Sie aufgrund Ihrer individuellen Umstände betreffen können.

Es ist wichtig, dass Sie sich umfassend über die betreffenden Risiken informieren, bevor Sie sich für eine Anlage in einem CFD, eine Option (einen „Kontrakt“) oder den Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments (eine „Transaktion“) entscheiden. Bei Fragen zu den Risiken im Zusammenhang mit Ihrem Konto sollten Sie sich fachkundig beraten lassen.

Wenn Sie sich für den Abschluss eines Kontraktes mit uns entscheiden oder uns anweisen, eine Transaktion für Sie durchzuführen, müssen Sie die damit verbundenen Risiken kennen. Sie müssen sicher sein, dass Sie über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, um diese Risiken tragen zu können, und Ihren Anlagenbestand genau überwachen.

Wenn Sie sich für den Kauf oder Verkauf von Knock-Out-Zertifikaten oder anderen Wertpapieren bei uns entscheiden oder uns anweisen, eine Transaktion für Sie durchzuführen, müssen Sie die damit verbundenen Risiken kennen. Sie müssen sicher sein, dass Sie über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, um diese Risiken tragen zu können, und Ihre Positionen genau überwachen.

Lesen Sie daher das Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen aufmerksam durch, bevor Sie eine Entscheidung über eine Investition treffen.

ABSCHNITT 1: CFDs (KLEINANLEGER)

CFD sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. **74 % der Kleinlegerkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter.** Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie CFD funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren.

DIFFERENZKONTRAKTE (CFDs)

CFDs sind eine Art der Transaktion, deren Zweck darin besteht, durch Bezugnahme auf Schwankungen im Wert oder Kurs eines zugrundeliegenden Finanzinstruments einen Gewinn abzusichern oder einen Verlust zu vermeiden. Es gibt verschiedene Arten von CFDs, beispielsweise Devisen-CFDs, Futures-CFDs, Options-CFDs, Aktien-CFDs und Aktienindex-CFDs. CFDs können nur in bar abgerechnet werden.

Eine Investition in einem CFD birgt ein hohes Risiko, weil die dadurch häufig verschaffte „Hebelwirkung“ bzw. „Leverage“ bedeutet, dass eine relativ kleine Kursbewegung auf dem zugrundeliegenden Markt zu einer wesentlich größeren Bewegung im Wert Ihrer Anlage führen kann. Dies kann sich zu Ihren Gunsten oder zu Ihrem Nachteil auswirken. Es ist möglich, dass Sie Ihr investiertes Kapital verlieren. Es kann schnell zu Verlusten kommen.

KEINE BERATUNG

Unsere Dienste umfassen nur die Ausführung von Transaktionen. Wir bieten keine Anlageberatung in Bezug auf CFDs an. Gelegentlich geben wir Fakten oder Analystenempfehlungen über einen Markt, Informationen über Transaktionsverfahren und Informationen über die jeweils beteiligten potenziellen Risiken und über Möglichkeiten der weitgehenden Minderung dieser Risiken an.

Dennoch liegt die Entscheidung über die Nutzung unserer Produkte oder Dienste ganz allein bei Ihnen.

Sie sind dafür verantwortlich, Ihre steuerlichen und rechtlichen Angelegenheiten zu führen, einschließlich etwaiger Registrierungen und Zahlungen bei Aufsichtsbehörden und der Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften. Wir bieten keine aufsichtsrechtliche, steuerliche oder rechtliche Beratung an. Bei Fragen zur steuerlichen Behandlung von Investmentprodukten, die über Ihr CFD-Konto zur Verfügung gestellt werden, oder Haftungsfragen sollten Sie eine unabhängige Beratung in Anspruch nehmen.

ANGEMESSENHEIT

Bevor wir ein CFD-Konto für Sie eröffnen, sind wir verpflichtet, zu beurteilen, ob die Produkte bzw. Dienste, für die Sie sich entschieden haben, für Sie angemessen sind. Wir müssen Sie darauf hinweisen, wenn ein Produkt oder Dienst aufgrund Ihrer Angaben bei uns nicht für Sie angemessen ist. Die Entscheidung über die Eröffnung eines Kontos und die Nutzung unserer Produkte oder Dienste liegt jedoch bei Ihnen. Es liegt in Ihrer Verantwortung, sich über die mit unseren Produkten oder Diensten verbundenen Risiken zu informieren. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, Ihren Kontoeröffnungsantrag abzulehnen.

Im Zuge unseres Antragsprozesses werden wir von Ihnen Angaben über Ihre finanzielle Vermögens- und Ertragslage einholen. Wir kontrollieren nicht für Sie, ob der Geldbetrag, den Sie an uns überweisen, oder Ihre Gewinne oder Verluste mit diesen Angaben übereinstimmen. Sie selbst entscheiden darüber, ob Ihre finanziellen Mittel ausreichend für Ihre finanzielle Aktivität bei uns und für Ihre Risikobereitschaft im Hinblick auf die von Ihnen genutzten Produkte und Dienste sind.

CFDs – ALLGEMEINE RISIKEN

Unsere CFDs sind an keiner Börse notiert. Die Kurse und sonstigen Konditionen werden von uns festgesetzt. Dabei sind wir verpflichtet, Ihnen gemäß unseren Grundsätzen zur Orderausführung die beste Ausführung zu bieten, vernünftig und unter Beachtung des geltenden Handelsvertrags zu handeln. Jeder CFD, den Sie bei uns eröffnen (einschließlich der über unsere Plattform für direkten Marktzugang eröffneten CFDs), führt dazu, dass Sie einen Kontrakt mit uns eingehen. Diese Kontrakte können nur mit uns abgeschlossen werden und sind nicht auf andere Personen übertragbar. Bei allen Kontrakten haben Sie weder Rechte an den zugrundeliegenden Finanzinstrumenten noch Stimmrechte.

Alle mit uns eingegangenen Kontrakte sind gesetzlich von beiden Parteien durchsetzbar.

HANDELBARE MÄRKTE

Wir bieten unsere Kontrakte für ein breites Spektrum an Basismärkten an. Obwohl die Kurse, zu denen Sie Kontrakte eröffnen, vom zugrundeliegenden Markt abgeleitet sind, können die Eigenschaften unserer Kontrakte erheblich vom realen zugrundeliegenden Markt oder Finanzinstrument abweichen. Vollständige Informationen über alle unsere Kontrakte finden Sie im Bereich „Produktinformationen“ auf unserer Website. Dort finden Sie unter anderem Angaben zum Kontraktumfang, zu den Marginsätzen, zum letztmöglichen Handelszeitpunkt, zu den Abrechnungsverfahren, Rollover-Verfahren, Gebühren und zur Währung.

NICHT-GARANTIERTE STOPS

Wenn ein nicht-garantierter Stop ausgelöst wird, bewirkt dies, dass eine Order zur Schließung Ihres Kontraktes von Ihnen an uns ergeht. Ihr Kontrakt wird nicht sofort beim Auslösen des Stops geschlossen.

Wir sind bestrebt, solche Orders fair und unverzüglich auszuführen, aber der Zeitaufwand für die Orderausführung und das Level, bei dem die Order ausgeführt wird, hängen vom jeweiligen zugrundeliegenden Markt und der Anzahl der ausgelösten Kundenorders ab. Auf Märkten mit schnellen Kursbewegungen ist möglicherweise kein Preis für das Level, bei dem Ihre Order ausgeführt werden soll, verfügbar, oder der Markt bewegt sich so, dass der Kurs in kurzer Zeit erheblich von Ihrem Stop Level abweicht, bevor wir Ihre Order ausführen können. Zur Vermeidung dieses Risikos sind für bestimmte Kontrakte garantierte Stops erhältlich.

UNTERNEHMENSEREIGNISSE

Wir streben nicht an, bei unseren Kunden Gewinne aus dem Ergebnis von Unternehmensereignissen, wie zum Beispiel Bezugsrechtsemissionen, Übernahmen, Fusionen, Aktienausschüttungen oder Konsolidierungen und Open Offers, zu erwirtschaften. Vielmehr sind wir bestrebt, Ihnen die gleiche Behandlung zuteilwerden zu lassen, die wir erhalten oder erhalten würden, wenn wir unser Engagement Ihnen gegenüber auf dem zugrundeliegenden Markt absichern würden. Letztendlich handeln Sie jedoch nicht auf dem zugrundeliegenden Markt. Daher gilt in Bezug auf unsere Kontrakte:

- Sie erhalten eine Behandlung, die möglicherweise weniger vorteilhaft ist, als wenn Sie das zugrundeliegende Finanzinstrument besitzen würden;
- wir müssen Sie unter Umständen bitten, eine Entscheidung über ein Unternehmensereignis früher zu treffen, als wenn Sie das zugrundeliegende Finanzinstrument besitzen würden;
- die Optionen, die wir Ihnen zur Verfügung stellen, sind möglicherweise mit stärkeren Einschränkungen verbunden und weniger vorteilhaft für Sie, als wenn Sie das zugrundeliegende Finanzinstrument besitzen würden;
- sofern Sie Ihre offene Aktienposition mit einem Stop versehen haben, wird die Behandlung, die Sie von uns erhalten, immer im weitest möglichen Umfang darauf abzielen, das wirtschaftliche Äquivalent der mit Ihrem Kontrakt bei uns verbundenen Rechte und Pflichten, das unmittelbar vor Eintritt des Unternehmensereignisses bestand, zu bewahren.

LEERVERKÄUFE EINZELNER AKTIEN

Leerverkäufe einer einzelnen Aktie über einen CFD sind mit einigen zusätzlichen Risiken verbunden. Zu diesen Risiken gehören unter anderem:

- Zwangsrücklauf aufgrund von Änderungen bei den regulatorischen Bedingungen oder den Aktienleihe-Bedingungen;
- Auferlegung von bzw. Erhöhung der Leihgebühren während der Laufzeit der Position; und/oder
- Verpflichtung, bei etwaigen Kapitalmaßnahmen (engl.: Corporate Action), die Kunden mit einer Long-Position bei derselben Aktie angeboten werden, die andere Seite einzunehmen. Dies könnte dazu führen, dass Sie zu weiteren Leerverkäufen zu ungünstigen Marktpreisen verpflichtet sind.

Darüber hinaus sollten Sie sich bewusst sein, dass Unternehmensereignisse, die die Verpflichtungen von Leerverkäufern betreffen, oft sehr kurzfristig angekündigt werden, so dass keine Gelegenheit (oder keine Wahl) der Positionsschließung für die Vermeidung einer Beteiligung besteht.

ALLGEMEINE HANDELSRISIKEN

Obwohl die Merkmale Ihres Kontraktes von jenen des zugrundeliegenden Instruments abweichen, ist es wichtig, dass Sie die Risiken kennen, die mit dem Handel auf dem betreffenden zugrundeliegenden Markt verbunden sind, weil Kursschwankungen auf dem zugrundeliegenden Markt Auswirkungen auf Ihre Finanzinstrumente und auf die Rentabilität Ihrer Trades haben. CFDs sind Finanzprodukte, mit denen Sie auf Kursbewegungen von zugrundeliegenden Märkten spekulieren können. Die Preise, zu denen Sie handeln, werden zwar von uns festgesetzt, aber unsere Preise werden vom zugrundeliegenden Markt abgeleitet. Siehe Abschnitt 7 für weitere Details.

WERTENTWICKLUNG IN DER VERGANGENHEIT

Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Der Wert von Anlagen kann steigen oder fallen.

WÄHRUNG

Wenn Sie auf einem anderen Markt als dem Markt Ihrer Basiswährung handeln, haben Schwankungen der Umrechnungskurse Auswirkungen auf Ihre Gewinne und Verluste.

VOLATILITÄT

Die Kursbewegungen auf den zugrundeliegenden Märkten können volatil sein. Dies hat direkten Einfluss auf Ihre Gewinne und Verluste. Wenn Sie die Volatilität des jeweiligen zugrundeliegenden Marktes kennen, wird Ihnen dies als Orientierung bei der Festsetzung Ihrer Stops helfen. Wir weisen darauf hin, dass die Volatilität unerwartet und unvorhersehbar sein kann.

KURSSPRÜNGE

Kurssprünge sind eine plötzliche, sprunghafte Veränderung der Kurse auf einem Basismarkt. Diverse Faktoren können Kurssprünge auslösen (beispielsweise wirtschaftliche Ereignisse oder Marktankündigungen), und Kurssprünge können sowohl auf einem offenen als auch auf einem geschlossenen Basismarkt auftreten. Wenn diese Faktoren auf einem geschlossenen Basismarkt auftreten, kann der Kurs auf dem Basismarkt bei dessen erneuter Eröffnung (und folglich unser abgeleiteter Kurs) deutlich vom Schlusskurs verschieden sein, und Sie haben keine Möglichkeit, Ihre Finanzinstrumente vor der Eröffnung des Markts zu verkaufen. Ein garantierter Stop schützt Sie vor Kurssprüngrisiken, da Ihre Verluste nach oben hin auf dem Level Ihres Stops gedeckelt sind.

MARKTLIQUIDITÄT

Bei der Festsetzung unserer Preise, Kursspannen und unserer Handelsvolumina berücksichtigen wir den oder die Märkte für die betreffenden zugrundeliegenden Instrumente. Die Marktlage kann sich innerhalb sehr kurzer Zeit erheblich verändern. Wenn Sie dann ein Finanzinstrument verkaufen oder einen Kontrakt abschließen möchten, sind Sie dazu möglicherweise nicht zu denselben

Konditionen in der Lage wie beim Kauf des Finanzinstruments oder bei der Eröffnung des Kontraktes. Unter bestimmten Handelsbedingungen kann es schwierig oder gar unmöglich sein, eine Position zu liquidieren. Dies kann beispielsweise zu Zeiten rascher Kursbewegungen vorkommen, wenn der Kurs in einer Handelssitzung so stark steigt oder fällt, dass der Handel im Rahmen der Vorschriften der betreffenden Börse ausgesetzt oder eingeschränkt wird.

MÄRKTE AUßERHALB DER HANDELSZEITEN

Bei Sitzungen außerhalb der gewöhnlichen Handelszeiten von Indexmärkten spiegeln unsere Kurse unsere eigene Einschätzung der Erfolgsaussichten eines Marktes wider. Unter Umständen orientieren wir uns auch an den Kursbewegungen anderer relevanter Märkte, die gerade offen sind. Darüber hinaus kann auch die Handelstätigkeit anderer Kunden unsere Kurse beeinflussen. Zu diesen Zeiten gibt es möglicherweise nichts, woran wir unsere Kurse messen könnten.

HEBELWIRKUNG UND LEVERAGE

Bevor Ihnen gestattet wird, einen Kontrakt mit uns einzugehen, müssen Sie in der Regel erst eine Geldeinlage bei uns machen. Diese wird als Marginanforderung bezeichnet. Diese Marginanforderung wird in der Regel einen relativ mäßigen Anteil am Gesamtkontraktwert betragen, beispielsweise 10 % des Kontraktwerts. Dies bedeutet, dass Sie eine „Leverage“ oder „Hebelwirkung“ verwenden. Dies kann sich zu Ihren Gunsten oder zu Ihrem Nachteil auswirken: Eine kleine Kursbewegung zu Ihren Gunsten kann zu einer hohen Rendite auf den für den Kontrakt eingezahlten Einschuss führen, aber eine kleine Kursbewegung zu Ihrem Nachteil kann auch zu erheblichen Verlusten führen.

Solange Sie offene Positionen haben, müssen Sie jederzeit sicherstellen, dass Ihr Kontostand (unter Berücksichtigung aller laufenden Gewinne und Verluste) mindestens gleich der gesamten Marginanforderung ist, die Sie bei uns eingezahlt haben. Als Schutz vor nachteiligen Kursbewegungen ist es bei einem Limited Risk Konto erforderlich, dass Sie an allen Positionen, die Sie eröffnen, einen garantierten Stop festlegen, damit Sie nicht mehr verlieren als den Einlagebetrag, mit dem Sie den Trade eröffnet haben.

Sie sollten sich auch darüber bewusst sein, dass wir gemäß dem geltenden Differenzhandelsvertrag berechtigt sind, die Marginanforderung kurzfristig zu erhöhen. Wenn wir von diesem Recht Gebrauch machen, sind Sie möglicherweise zur Einlage zusätzlicher Geldmittel auf Ihrem Konto verpflichtet, um die erhöhten Marginsätze zu decken. Wenn Sie dieser Pflicht nicht nachkommen, haben wir das Recht, eine oder mehrere oder sogar alle Ihre Positionen zu schließen.

Wegen der Hebelwirkung müssen Sie Ihre Positionen noch enger überwachen, wenn Sie Kontrakte mit uns eingegangen sind. Durch die Hebelwirkung erhöht sich der Faktor, um den die entstandenen Gewinne oder Verluste gesteigert werden. Folglich ist es wichtig, dass Sie Ihre Positionen eng überwachen.

ABSCHNITT 2: CFDs (PROFESSIONELLE KUNDEN)

DIFFERENZKONTRAKTE (CFDs)

CFDs sind eine Art der Transaktion, deren Zweck darin besteht, durch Bezugnahme auf Schwankungen im Wert oder Kurs eines zugrundeliegenden Finanzinstruments einen Gewinn abzusichern oder einen Verlust zu vermeiden. Es gibt verschiedene Arten von CFDs, beispielsweise Devisen-CFDs, Futures-CFDs, Options-CFDs, Aktien-CFDs und Aktienindex-CFDs. CFDs können nur in bar abgerechnet werden.

Eine Investition in einem CFD birgt ein hohes Risiko, weil die dadurch häufig verschaffte „Hebelwirkung“ bzw. „Leverage“ bedeutet, dass eine relativ kleine Kursbewegung auf dem zugrundeliegenden Markt zu einer wesentlich größeren Bewegung im Wert Ihrer Anlage führen kann. Dies kann sich zu Ihren Gunsten oder zu Ihrem Nachteil auswirken.

Sie müssen daher möglicherweise ohne oder bei geringer Vorlaufzeit weitere Mittel bereitstellen. Daher ist es möglich, dass Sie mehr Geld verlieren, als Ihre ursprüngliche Einlage betrug.

KEINE BERATUNG

Unsere Dienste umfassen nur die Ausführung von Transaktionen. Wir bieten keine Anlageberatung in Bezug auf CFDs an. Gelegentlich geben wir Fakten oder Analystenempfehlungen über einen Markt, Informationen über Transaktionsverfahren und Informationen über die jeweils beteiligten potenziellen Risiken und über Möglichkeiten der weitgehenden Minderung dieser Risiken an. Dennoch liegt die Entscheidung über die Nutzung unserer Produkte oder Dienste ganz allein bei Ihnen.

Sie sind dafür verantwortlich, Ihre steuerlichen und rechtlichen Angelegenheiten zu führen, einschließlich etwaiger Registrierungen und Zahlungen bei Aufsichtsbehörden und der Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften. Wir bieten keine aufsichtsrechtliche, steuerliche oder rechtliche Beratung an. Bei Fragen zur steuerlichen Behandlung von Investmentprodukten, die über Ihr CFD-Konto zur Verfügung gestellt werden, oder Haftungsfragen sollten Sie eine unabhängige Beratung in Anspruch nehmen.

ANGEMESSENHEIT

Als professioneller Kunde darf IG davon ausgehen, dass Sie über das erforderliche Maß an Erfahrung und Wissen verfügen, um Transaktionen mit IG mittels eines CFD-Kontos auszuführen.

Im Zuge unseres Antragsprozesses werden wir von Ihnen Angaben über Ihre finanzielle Vermögens- und Ertragslage einholen. Wir kontrollieren nicht für Sie, ob der Geldbetrag, den Sie an uns überweisen, oder Ihre Gewinne oder Verluste mit diesen Angaben übereinstimmen. Sie selbst entscheiden darüber, ob Ihre finanziellen Mittel ausreichend für Ihre finanzielle Aktivität bei uns und für Ihre Risikobereitschaft im Hinblick auf die von Ihnen genutzten Produkte und Dienste sind.

CFDs – ALLGEMEINE RISIKEN

Unsere CFDs sind an keiner Börse notiert. Die Kurse und sonstigen Konditionen werden von uns festgesetzt. Dabei sind wir verpflichtet, Ihnen gemäß unseren Grundsätzen zur Orderausführung die beste Ausführung zu bieten, vernünftig und unter Beachtung des geltenden Handelsvertrags zu handeln. Jeder CFD, den Sie bei uns eröffnen (einschließlich der über unsere Plattform für direkten Marktzugang eröffneten CFDs), führt dazu, dass Sie einen Kontrakt mit uns eingehen. Diese Kontrakte können nur mit uns abgeschlossen werden und sind nicht auf andere Personen übertragbar. Bei allen Kontrakten haben Sie weder Rechte an den zugrundeliegenden Finanzinstrumenten noch Stimmrechte.

Alle mit uns eingegangenen Kontrakte sind gesetzlich von beiden Parteien durchsetzbar.

HANDELBARE MÄRKTE

Wir bieten unsere Kontrakte für ein breites Spektrum an Basismärkten an. Obwohl die Kurse, zu denen Sie Kontrakte eröffnen, vom zugrundeliegenden Markt abgeleitet sind, können die Eigenschaften unserer Kontrakte erheblich vom realen zugrundeliegenden Markt oder Finanzinstrument abweichen. Vollständige Informationen über alle unsere Kontrakte finden Sie im Bereich „Produktinformationen“ auf unserer Website. Dort finden Sie unter anderem Angaben zum Kontraktumfang, zu den Marginsätzen, zum letztmöglichen Handelszeitpunkt, zu den Abrechnungsverfahren, Rollover-Verfahren, Gebühren und zur Währung.

NICHT-GARANTIERTE STOPS

Wenn ein nicht-garantierter Stop ausgelöst wird, bewirkt dies, dass eine Order zur Schließung Ihres Kontraktes von Ihnen an uns ergeht. Ihr Kontrakt wird nicht sofort beim Auslösen des Stops geschlossen. Wir sind bestrebt, solche Orders fair und unverzüglich auszuführen, aber der Zeitaufwand für die Orderausführung und das Level, bei dem die Order ausgeführt wird, hängen vom jeweiligen zugrundeliegenden Markt und der Anzahl der ausgelösten Kundenorders ab. Auf Märkten mit schnellen Kursbewegungen ist möglicherweise kein Preis für das Level, bei dem Ihre Order ausgeführt werden soll, verfügbar, oder der Markt bewegt sich so, dass der Kurs in kurzer Zeit erheblich von Ihrem Stop Level abweicht, bevor wir Ihre Order ausführen können. Zur Vermeidung dieses Risikos sind für bestimmte Kontrakte garantierte Stops erhältlich.

UNTERNEHMENSEREIGNISSE

Wir streben nicht an, bei unseren Kunden Gewinne aus dem Ergebnis von Unternehmensereignissen, wie zum Beispiel Bezugsrechtsemissionen, Übernahmen, Fusionen, Aktienausschüttungen oder Konsolidierungen und Open Offers, zu erwirtschaften. Vielmehr sind wir bestrebt, Ihnen die gleiche Behandlung zuteilwerden zu lassen, die wir erhalten oder erhalten würden, wenn wir unser Engagement Ihnen gegenüber auf dem zugrundeliegenden Markt absichern würden. Letztendlich handeln Sie jedoch nicht auf dem zugrundeliegenden Markt. Daher gilt in Bezug auf unsere Kontrakte:

- Sie erhalten eine Behandlung, die möglicherweise weniger vorteilhaft ist, als wenn Sie das zugrundeliegende Finanzinstrument besitzen würden;
- wir müssen Sie unter Umständen bitten, eine Entscheidung über ein Unternehmensereignis früher zu treffen, als wenn Sie das zugrundeliegende Finanzinstrument besitzen würden;
- die Optionen, die wir Ihnen zur Verfügung stellen, sind möglicherweise mit stärkeren Einschränkungen verbunden und weniger vorteilhaft für Sie, als wenn Sie das zugrundeliegende Finanzinstrument besitzen würden;
- sofern Sie Ihre offene Aktienposition mit einem Stop versehen haben, wird die Behandlung, die Sie von uns erhalten, immer im weitest möglichen Umfang darauf abzielen, das wirtschaftliche Äquivalent der mit Ihrem Kontrakt bei uns verbundenen Rechte und Pflichten, das unmittelbar vor Eintritt des Unternehmensereignisses bestand, zu bewahren.

LEERVERKÄUFE EINZELNER AKTIEN

Leerverkäufe einer einzelnen Aktie über einem CFD sind mit einigen zusätzlichen Risiken verbunden. Zu diesen Risiken gehören unter anderem:

- Zwangsrücklauf aufgrund von Änderungen bei den regulatorischen Bedingungen oder den Aktienleihe-Bedingungen;
- Auferlegung von bzw. Erhöhung der Leihgebühren während der Laufzeit des Kontraktes; und/oder
- Verpflichtung, bei Kaufgelegenheiten (z. B. bei Bezugsrechten), die Kunden mit einer Long-Position bei derselben Aktie angeboten werden, die andere Seite einzunehmen. Dies könnte dazu führen, dass wir zu weiteren Leerverkäufen zu ungünstigen Marktpreisen verpflichtet sind.

Darüber hinaus sollten Sie sich bewusst sein, dass Unternehmensereignisse, die die Verpflichtungen von Leerverkäufern betreffen, oft sehr kurzfristig angekündigt werden, so dass keine Gelegenheit (oder keine Wahl) für den Ausschluss von Kontrakten und für die Vermeidung einer Beteiligung besteht.

Obwohl die Merkmale Ihres Kontraktes von jenen des zugrundeliegenden Instruments abweichen, ist es wichtig, dass Sie die Risiken kennen, die mit dem Handel auf dem betreffenden zugrundeliegenden Markt verbunden sind, weil Kursschwankungen auf dem zugrundeliegenden Markt Auswirkungen auf Ihre Finanzinstrumente und auf die Rentabilität Ihrer Trades haben. CFDs sind Finanzprodukte, mit denen Sie auf Kursbewegungen von zugrundeliegenden Märkten spekulieren können. Die Preise, zu denen Sie handeln, werden zwar von uns festgesetzt, aber unsere Preise werden vom zugrundeliegenden Markt abgeleitet.

WERTENTWICKLUNG IN DER VERGANGENHEIT

Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Der Wert von Anlagen kann steigen oder fallen.

WÄHRUNG

Wenn Sie auf einem anderen Markt als dem Markt Ihrer Basiswährung handeln, haben Schwankungen der Umrechnungskurse Auswirkungen auf Ihre Gewinne und Verluste.

VOLATILITÄT

Die Kursbewegungen auf den zugrundeliegenden Märkten können volatil sein. Dies hat direkten Einfluss auf Ihre Gewinne und Verluste. Wenn Sie die Volatilität des jeweiligen zugrundeliegenden Marktes kennen, wird Ihnen dies als Orientierung bei der Festsetzung Ihrer Stops helfen. Wir weisen darauf hin, dass die Volatilität unerwartet und unvorhersehbar sein kann.

KURSSPRÜNGE

Kurssprünge sind eine plötzliche, sprunghafte Veränderung der Kurse auf einem Basismarkt. Diverse Faktoren können Kurssprünge auslösen (beispielsweise wirtschaftliche Ereignisse oder Marktankündigungen), und Kurssprünge können sowohl auf einem offenen als auch auf einem geschlossenen Basismarkt auftreten. Wenn diese Faktoren auf einem geschlossenen Basismarkt auftreten, kann der Kurs auf dem Basismarkt bei dessen erneuter Eröffnung (und folglich unser abgeleiteter Kurs) deutlich vom Schlusskurs verschieden sein, und Sie haben keine Möglichkeit, Ihre Finanzinstrumente vor der Eröffnung des Marktes zu verkaufen. Ein garantierter Stop schützt Sie vor Kurssprungrisiken, da Ihre Verluste nach oben hin auf dem Level Ihres Stops gedeckelt sind.

MARKTLIQUIDITÄT

Bei der Festsetzung unserer Preise, Kursspannen und unserer Handelsvolumina berücksichtigen wir den oder die Märkte für die betreffenden zugrundeliegenden Instrumente. Die Marktlage kann sich innerhalb sehr kurzer Zeit erheblich verändern. Wenn Sie dann ein Finanzinstrument verkaufen oder einen Kontrakt abschließen möchten, sind Sie dazu möglicherweise nicht zu denselben Konditionen in der Lage wie beim Kauf des Finanzinstruments oder bei der Eröffnung des Kontraktes. Unter bestimmten Handelsbedingungen kann es schwierig oder gar unmöglich sein, eine Position zu liquidieren. Dies kann beispielsweise zu Zeiten rascher Kursbewegungen vorkommen, wenn der Kurs in einer Handelssitzung so stark steigt oder fällt, dass der Handel im Rahmen der Vorschriften der betreffenden Börse ausgesetzt oder eingeschränkt wird.

MÄRKTE AUßERHALB DER HANDELSZEITEN

Bei Sitzungen außerhalb der gewöhnlichen Handelszeiten von Indexmärkten spiegeln unsere Kurse unsere eigene Einschätzung der Erfolgsaussichten eines Marktes wider. Unter Umständen orientieren wir uns auch an den Kursbewegungen anderer relevanter Märkte, die gerade offen sind. Darüber hinaus kann auch die Handelstätigkeit anderer Kunden unsere Kurse beeinflussen. Zu diesen Zeiten gibt es möglicherweise nichts, woran wir unsere Kurse messen könnten.

HEBELWIRKUNG UND LEVERAGE

Bevor Ihnen gestattet wird, einen Kontrakt mit uns einzugehen, müssen Sie in der Regel erst eine Geldeinlage bei uns machen. Diese wird als Marginanforderung bezeichnet. Diese Marginanforderung wird in der Regel einen relativ mäßigen Anteil am Gesamtkontraktwert betragen, beispielsweise 10 % des Kontraktwerts. Dies bedeutet, dass Sie eine „Leverage“ oder „Hebelwirkung“ verwenden. Dies kann sich zu Ihren Gunsten oder zu Ihrem Nachteil auswirken: Eine kleine Kursbewegung zu Ihren Gunsten kann zu einer hohen Rendite auf den für den Kontrakt eingezahlten Einschuss führen, aber eine kleine Kursbewegung zu Ihrem Nachteil kann auch zu erheblichen Verlusten führen.

Solange Sie offene Positionen haben, müssen Sie jederzeit sicherstellen, dass Ihr Kontostand (unter Berücksichtigung aller laufenden Gewinne und Verluste) mindestens gleich der gesamten Marginanforderung ist, die Sie bei uns eingezahlt haben. Wenn sich unser Preis dann zu Ihrem Nachteil bewegt, müssen Sie bei uns möglicherweise umgehend erhebliche zusätzliche Mittel einzahlen, um Ihre Marginanforderung zu erfüllen und somit Ihre offenen Positionen beizubehalten. Wenn Sie dieser Pflicht nicht nachkommen, haben wir das Recht, eine oder mehrere oder sogar alle Ihre Positionen zu schließen. Für etwaige Verluste, die Ihnen dadurch entstehen, haften Sie allein.

Sie sollten sich auch darüber bewusst sein, dass wir gemäß dem geltenden Differenzhandelsvertrag berechtigt sind, die Marginanforderung kurzfristig zu erhöhen. Wenn wir von diesem Recht Gebrauch machen, sind Sie möglicherweise zur Einlage zusätzlicher Geldmittel auf Ihrem Konto verpflichtet, um die erhöhten Marginsätze zu decken. Wenn Sie dieser Pflicht nicht nachkommen, haben wir das Recht, eine oder mehrere oder sogar alle Ihre Positionen zu schließen.

Sofern Sie keine Maßnahmen zur Platzierung einer absoluten Verlustgrenze ergriffen haben (beispielsweise durch die Anfügung einer garantierten Stopp-Loss-Order), können nachteilige Marktbewegungen dazu führen, dass Sie Ihren gesamten Kontostand oder mehr verlieren, so dass Sie uns noch zusätzlich Geld schulden. Wir bieten diverse Risikomanagementinstrumente an, die Ihnen bei der Steuerung dieses Risikos helfen können.

Wegen der Hebelwirkung müssen Sie Ihre Positionen noch enger überwachen, wenn Sie Kontrakte mit uns eingegangen sind. Durch die Hebelwirkung erhöht sich der Faktor, um den die entstandenen Gewinne oder Verluste gesteigert werden. Folglich ist es wichtig, dass Sie Ihre Positionen eng überwachen.

DIGITAL 100s

Digital 100s sind binäre Produkte. Digital 100-Optionen sind eine Art von CFD, die auf einem CFD-Konto verfügbar ist (zusammen „Digital 100s“). Digital 100s haben hinsichtlich ihrer Handelsrisiken viele Gemeinsamkeiten mit CFDs, dennoch gibt es aufgrund der andersartigen Auszahlungsstruktur ein paar Besonderheiten, die man kennen sollte:

- Es gibt keine Hebelwirkung.
- Bei manchen Digital 100-Arten lässt sich die Position nicht vor ihrem Ablauf schließen.

Beim Handel mit Digital 100s riskieren Sie Ihr Kapital. Obwohl der Betrag, den Sie beim Handel mit Digital 100s gewinnen oder verlieren können, fix ist, können die Verluste erheblich sein. Sie könnten unter Umständen Ihre gesamte ursprüngliche Investition verlieren.

Optionen sind hochriskante Finanzprodukte und daher für einen großen Teil der Allgemeinheit nicht geeignet.

OPTIONEN

Optionen sind eine Transaktionsart, die dem Käufer das Recht verleiht, jedoch nicht die Pflicht auferlegt, ein zugrundeliegendes Produkt zu einem bestimmten Preis zu einem bestimmten Zeitpunkt vom Stillhalter der Option zu kaufen oder an diesen zu verkaufen.

IG wird europäische Optionen zur Verfügung stellen, was bedeutet, dass diese nur zum Verfallszeitpunkt ausgeführt werden können.

In Optionen zu investieren stellt ein hohes Risiko dar. Die Struktur des Produkts bedingt, dass eine kleine Kursänderung des zugrundeliegenden Markts zu einer proportional größeren Bewegung im Preis der Option führen kann, was für Sie sowohl positiv als auch negativ ausfallen kann. Hinzu kommt, dass das Risiko, dem Sie beim Verkauf von Optionen ausgesetzt sind, unter bestimmten Umständen unbegrenzt steigen kann. Das bedeutet, dass es möglich ist, das gesamte Guthaben Ihres Kontos zu verlieren. Die Preise von Optionen können von einer Reihe von Faktoren beeinflusst werden, darunter Bewegungen des zugrundeliegenden Marktes, erwartete Volatilität, Zeit bis zum Verfall sowie der entsprechende Referenzsatz.

KEINE BERATUNG

Unsere Dienste umfassen nur die Ausführung von Transaktionen. Wir bieten keine Anlageberatung in Bezug auf Optionen an. Gelegentlich geben wir Fakten oder Analystenempfehlungen über einen Markt, Informationen über Transaktionsverfahren und Informationen über die jeweils beteiligten potenziellen Risiken und über Möglichkeiten der weitgehenden Minderung dieser Risiken an. Dennoch liegt die Entscheidung über die Nutzung unserer Produkte oder Dienste ganz allein bei Ihnen.

Sie sind dafür verantwortlich, Ihre steuerlichen und rechtlichen Angelegenheiten zu führen, einschließlich etwaiger Registrierungen und Zahlungen bei Aufsichtsbehörden und der Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften. Wir bieten keine aufsichtsrechtliche, steuerliche oder rechtliche Beratung an. Bei Fragen zur steuerlichen Behandlung von Investmentprodukten, die über Ihr Options-Konto zur Verfügung gestellt werden, oder Haftungsfragen sollten Sie eine unabhängige Beratung in Anspruch nehmen.

ANGEMESSENHEIT

Bevor wir ein Options-Konto für Sie eröffnen, sind wir verpflichtet, zu beurteilen, ob die Produkte bzw. Dienste, für die Sie sich entschieden haben, für Sie angemessen sind. Wir müssen Sie darauf hinweisen, wenn ein Produkt oder Dienst aufgrund Ihrer Angaben bei uns nicht für Sie angemessen ist. Die Entscheidung über die Eröffnung eines Kontos und die Nutzung unserer Produkte oder Dienste liegt jedoch bei Ihnen. Es liegt in Ihrer Verantwortung, sich über die mit unseren Produkten oder Diensten verbundenen Risiken zu informieren. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, Ihren Kontoeröffnungsantrag abzulehnen.

Im Zuge unseres Antragsprozesses werden wir von Ihnen Angaben über Ihre finanzielle Vermögens- und Ertragslage einholen. Wir kontrollieren nicht für Sie, ob der Geldbetrag, den Sie an uns überweisen, oder Ihre Gewinne oder Verluste mit diesen Angaben übereinstimmen. Sie selbst entscheiden darüber, ob Ihre finanziellen Mittel ausreichend für Ihre finanzielle Aktivität bei uns und für Ihre Risikobereitschaft im Hinblick auf die von Ihnen genutzten Produkte und Dienste sind.

OPTIONEN – ALLGEMEINE RISIKEN

Unsere Optionen sind an keiner Börse notiert. Die Kurse und sonstigen Konditionen werden von uns festgesetzt. Dabei sind wir verpflichtet, Ihnen gemäß unseren Grundsätzen zur Orderausführung

die beste Ausführung zu bieten, vernünftig und unter Beachtung des geltenden Handelsvertrags zu handeln. Jede Option, die Sie bei uns eröffnen, führt dazu, dass Sie einen Kontrakt mit uns eingehen.

Alle mit uns eingegangenen Kontrakte sind gesetzlich von beiden Parteien durchsetzbar.

HANDELBARE MÄRKTE

Wir bieten unsere Optionen für ein breites Spektrum an Basismärkten an. Obwohl die Kurse, zu denen Sie Kontrakte eröffnen, vom zugrundeliegenden Markt abgeleitet sind, können die Eigenschaften unserer Kontrakte erheblich vom realen zugrundeliegenden Markt oder Finanzinstrument abweichen. Vollständige Informationen über alle unsere Kontrakte finden Sie im Bereich „Produktinformationen“ auf unserer Website. Dort finden Sie unter anderem Angaben zum Kontraktumfang, zum letztmöglichen Handelszeitpunkt, zu den Abrechnungsverfahren, Gebühren und zur Währung.

UNTERNEHMENSEREIGNISSE UND DIVIDENDEN

Im Allgemeinen beziehen wir in die Festlegung der Geld- und Briefkurse unserer Optionen keine Dividenden oder andere Unternehmensereignisse mit ein, die den Preis des zugrundeliegenden Finanzinstruments vor Ende des Verfallszeitpunkts der Option beeinflussen könnten.

Wenn daher eine Dividende für das Finanzinstrument ausgezahlt wird, auf dem Ihre Option beruht (beispielsweise, wenn für konstituierende Aktien des zugrundeliegenden Index Dividenden gezahlt werden), und wenn Ihre Option am Ex-Tag für das betreffende Finanzinstrument offen ist, werden wir zu diesem Zeitpunkt eine Anpassung Ihres Kontos vornehmen, um diese Dividendenzahlung zu berücksichtigen.

EUROPÄISCHE OPTIONEN

IG bietet europäische Optionen an.

Das bedeutet, dass diese nur zum Zeitpunkt des Verfalls der Option ausgeführt werden können, anstelle eines beliebigen Zeitpunkts während der Haltezeit der Option. Dies resultiert darin, dass die Möglichkeit besteht, dass Sie einen Profit sehen, wenn die Option im (oder aus dem) Geld ist („In-“ oder „Out-of-the-Money Option“),

Sie diese aber nicht ausführen können. Marktbewegungen können dazu führen, dass sich die Option im Anschluss gegen Sie bewegt, was in dem Fall bewirkt, dass Sie keinen Gewinn erzielen und beim Verfall der Option Verlust machen. Sie können Ihre Position allerdings trotzdem vor Verfall schließen, um Gewinne zu erzielen oder Verluste zu vermeiden.

Alle Optionen werden in bar abgerechnet, sofern nicht anders schriftlich vereinbart. Wenn Sie mit IG vereinbart haben, dass die Abwicklung und Bereitstellung zum Zeitpunkt des Verfalls der Option stattfinden, liegt es in Ihrer Verantwortung, sicherzustellen, dass Sie über die Möglichkeit verfügen, den zugrundeliegenden Vermögenswert bereitzustellen oder anzunehmen.

Auch wenn die Eigenschaften Ihrer Option von denen des zugrundeliegenden Finanzinstruments oder Markts abweichen können, ist es wichtig, dass Sie die Risiken verstehen, die mit dem Handel auf dem zugrundeliegenden Markt verbunden sind, da sich dessen Kursschwankungen auf Ihre Finanzinstrumente und auf die Rentabilität Ihrer Handelsgeschäfte auswirken. Optionen sind Finanzprodukte, mit denen Sie auf Kursbewegungen zugrundeliegender Märkte spekulieren können. Die Preise, zu denen Sie diese Produkte handeln, werden zwar von uns festgesetzt, unsere Preise werden allerdings vom zugrundeliegenden Markt abgeleitet und durch dessen Kursbewegungen beeinflusst. Siehe Abschnitt 7 für weitere Details.

PREISFAKTOREN FÜR OPTIONEN

Eine Reihe von Faktoren haben Einfluss auf den Preis einer Option, darunter besonders Kursbewegungen im zugrundeliegenden Markt sowie dessen Volatilität oder erwartete Volatilität und die verbleibende Zeit zum Verfall der Option. Es ist wichtig, sich allen dieser Faktoren bewusst zu sein, denn alle wirken sich auf den Preis der Option aus. Wenn Sie beispielsweise mit einer Call-Option long gehen, ist es möglich, dass der Preis der Option fällt, selbst wenn der zugrundeliegende Basiswert steigt, wenn sich die Volatilität verringert und sich das Verfallsdatum nähert, da ein geringerer Zeitwert verbleibt.

WERTENTWICKLUNG IN DER VERGANGENHEIT

Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Der Wert von Anlagen kann steigen oder fallen.

WÄHRUNG

Wenn Sie auf einem anderen Markt als dem Markt Ihrer Basiswährung handeln, haben Schwankungen der Umrechnungskurse Auswirkungen auf Ihre Gewinne und Verluste.

VOLATILITÄT

Die Kursbewegungen auf den zugrundeliegenden Märkten können volatil sein. Dies hat direkten Einfluss auf Ihre Gewinne und Verluste. Wenn Sie die Volatilität des jeweiligen zugrundeliegenden Marktes kennen, wird Ihnen dies als Orientierung bei der Festsetzung Ihrer Stops helfen. Wir weisen darauf hin, dass die Volatilität unerwartet und unvorhersehbar sein kann.

ALLGEMEINE HANDELSRISIKEN

KURSSPRÜNGE

Kurssprünge sind eine plötzliche, sprunghafte Veränderung der Kurse auf einem Basismarkt. Diverse Faktoren können Kurssprünge auslösen (beispielsweise wirtschaftliche Ereignisse oder Marktankündigungen), und Kurssprünge können sowohl auf einem offenen als auch auf einem geschlossenen Basismarkt auftreten. Wenn diese Faktoren auf einem geschlossenen Basismarkt auftreten, kann der Kurs auf dem Basismarkt bei dessen erneuter Eröffnung (und folglich unser abgeleiteter Kurs) deutlich vom Schlusskurs verschieden sein.

MARKTLIQUIDITÄT

Bei der Festsetzung unserer Preise, Kursspannen und unserer Handelsvolumina berücksichtigen wir den oder die Märkte für die betreffenden zugrundeliegenden Instrumente. Die Marktlage kann sich innerhalb sehr kurzer Zeit erheblich verändern. Wenn Sie dann ein Finanzinstrument verkaufen oder einen Kontrakt abschließen möchten, sind Sie dazu möglicherweise nicht zu denselben Konditionen in der Lage wie beim Kauf des Finanzinstruments oder bei der Eröffnung des Kontraktes. Unter bestimmten Handelsbedingungen kann es schwierig oder gar unmöglich sein, eine Position zu liquidieren. Dies kann beispielsweise zu Zeiten rascher Kursbewegungen vorkommen, wenn der Kurs in einer Handelssitzung so stark steigt oder fällt, dass der Handel im Rahmen der Vorschriften der betreffenden Börse ausgesetzt oder eingeschränkt wird.

MÄRKTE AUßERHALB DER HANDELSZEITEN

Bei Sitzungen außerhalb der gewöhnlichen Handelszeiten von Optionen auf einen Index spiegeln unsere Kurse unsere eigene Einschätzung der Erfolgsaussichten eines Marktes wider. Unter Umständen orientieren wir uns auch an den Kursbewegungen anderer relevanter Märkte, die gerade offen sind. Darüber hinaus kann auch die Handelstätigkeit anderer Kunden unsere Kurse beeinflussen. Zu diesen Zeiten gibt es möglicherweise nichts, woran wir unsere Kurse messen könnten.

HEBELWIRKUNG UND LEVERAGE

Bevor Ihnen gestattet wird, einen Kontrakt mit uns einzugehen, in dem Sie short gehen, müssen Sie in der Regel erst eine Geldeinlage bei uns machen. Diese wird als Marginanforderung bezeichnet. Diese Marginanforderung wird in der Regel einen relativ mäßigen Anteil am Gesamtkontraktwert betragen, beispielsweise 10 % des Kontraktwerts. Dies bedeutet, dass Sie eine „Leverage“ oder „Hebelwirkung“ verwenden. Dies kann sich zu Ihren Gunsten oder zu Ihrem Nachteil auswirken: Eine kleine Kursbewegung zu Ihren Gunsten kann zu einer hohen Rendite auf den für den Kontrakt eingezahlten Einschuss führen, aber eine kleine Kursbewegung zu Ihrem Nachteil kann auch zu erheblichen Verlusten führen.

Bevor wir Ihnen erlauben, einen Kontrakt mit uns zu eröffnen, in dem Sie long gehen, müssen Sie die Optionsprämie zahlen, die dem vollen Wert des Kontrakts zum Zeitpunkt der Eröffnung des Kontrakts entspricht.

Solange Sie offene Positionen haben, müssen Sie jederzeit sicherstellen, dass Ihr Kontostand (unter Berücksichtigung aller laufenden Gewinne und Verluste) mindestens gleich der gesamten Marginanforderung ist, die Sie bei uns eingezahlt haben.

Sie müssen daher eventuell sofort, wenn unser Preis sich gegen Sie bewegt, weitere signifikante Einzahlungen vornehmen, um Ihre Marginanforderung zu erfüllen und Ihre offenen Positionen zu halten. Sollten Sie diesem nicht nachkommen, sind wir berechtigt, eine, mehrere oder alle Ihrer Positionen zu schließen. Sie sind verantwortlich für alle Verluste, die daraus entstehen können.

Wir weisen Sie außerdem darauf hin, dass wir unter den geltenden Kundenbedingungen die Möglichkeit haben, Ihre Marginraten kurzfristig zu erhöhen. Sollten wir uns dazu entscheiden, müssen Sie eventuell weiteres Guthaben in Ihr Konto einzahlen, um die erhöhten Marginanforderungen zu erfüllen. Sollten Sie diesem nicht nachkommen, sind wir berechtigt, eine, mehrere oder alle Ihrer Positionen zu schließen.

Wegen der Hebelwirkung müssen Sie Ihre Positionen noch enger überwachen, wenn Sie Kontrakte mit uns eingegangen sind. Durch die Hebelwirkung erhöht sich der Faktor, um den die entstandenen Gewinne oder Verluste gesteigert werden. Folglich ist es wichtig, dass Sie Ihre Positionen eng überwachen.

Optionen sind hochriskante Finanzprodukte und daher für einen großen Teil der Allgemeinheit nicht geeignet.

OPTIONEN

Optionen sind eine Transaktionsart, die dem Käufer das Recht verleiht, jedoch nicht die Pflicht auferlegt, ein zugrundeliegendes Produkt zu einem bestimmten Preis zu einem bestimmten Zeitpunkt vom Stillhalter der Option zu kaufen oder an diesen zu verkaufen.

IG wird europäische Optionen zur Verfügung stellen, was bedeutet, dass diese nur zum Verfallszeitpunkt ausgeführt werden können.

In Optionen zu investieren stellt ein hohes Risiko dar. Die Struktur des Produkts bedingt, dass eine kleine Kursänderung des zugrundeliegenden Marktes zu einer proportional größeren Bewegung im Preis der Option führen kann, was für Sie sowohl positiv als auch negativ ausfallen kann. Hinzu kommt, dass das Risiko, dem Sie beim Verkauf von Optionen ausgesetzt sind, unter bestimmten Umständen unbegrenzt steigen kann. Das bedeutet, dass es keine Begrenzung Ihrer Verluste gibt und es möglich ist, mehr als das gesamte Guthaben Ihres Kontos zu verlieren. Die Preise von Optionen können von einer Reihe von Faktoren beeinflusst werden, darunter Bewegungen des zugrundeliegenden Marktes, erwartete Volatilität, Zeit bis zum Verfall sowie der entsprechende Referenzzsatz.

KEINE BERATUNG

Unsere Dienste umfassen nur die Ausführung von Transaktionen. Wir bieten keine Anlageberatung in Bezug auf Optionen an. Gelegentlich geben wir Fakten oder Analystenempfehlungen über einen Markt, Informationen über Transaktionsverfahren und Informationen über die jeweils beteiligten potenziellen Risiken und über Möglichkeiten der weitgehenden Minderung dieser Risiken an. Dennoch liegt die Entscheidung über die Nutzung unserer Produkte oder Dienste ganz allein bei Ihnen.

Sie sind dafür verantwortlich, Ihre steuerlichen und rechtlichen Angelegenheiten zu führen, einschließlich etwaiger Registrierungen und Zahlungen bei Aufsichtsbehörden und der Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften. Wir bieten keine aufsichtsrechtliche, steuerliche oder rechtliche Beratung an.

Bei Fragen zur steuerlichen Behandlung von Investmentprodukten, die über Ihr Options-Konto zur Verfügung gestellt werden, oder Haftungsfragen sollten Sie eine unabhängige Beratung in Anspruch nehmen.

ANGEMESSENHEIT

Als professioneller Kunde darf IG davon ausgehen, dass Sie über das erforderliche Maß an Erfahrung und Wissen verfügen, um Transaktionen mit IG mittels eines Options-Kontos auszuführen.

Im Zuge unseres Antragsprozesses werden wir von Ihnen Angaben über Ihre finanzielle Vermögens- und Ertragslage einholen. Wir kontrollieren nicht für Sie, ob der Geldbetrag, den Sie an uns überweisen, oder Ihre Gewinne oder Verluste mit diesen Angaben übereinstimmen. Sie selbst entscheiden darüber, ob Ihre finanziellen Mittel ausreichend für Ihre finanzielle Aktivität bei uns und für Ihre Risikobereitschaft im Hinblick auf die von Ihnen genutzten Produkte und Dienste sind.

OPTIONEN – ALLGEMEINE RISIKEN

Unsere Optionen sind an keiner Börse notiert. Die Kurse und sonstigen Konditionen werden von uns festgesetzt. Dabei sind wir verpflichtet, Ihnen gemäß unseren Grundsätzen zur Orderausführung die beste Ausführung zu bieten, vernünftig und unter Beachtung des geltenden Handelsvertrags zu handeln. Jede Option, die Sie bei uns eröffnen, führt dazu, dass Sie einen Kontrakt mit uns eingehen. Alle mit uns eingegangenen Kontrakte sind gesetzlich von beiden

Parteien durchsetzbar.

HANDELBARE MÄRKTE

Wir bieten unsere Optionen für ein breites Spektrum an Basismärkten an. Obwohl die Kurse, zu denen Sie Kontrakte eröffnen, vom zugrundeliegenden Markt abgeleitet sind, können die Eigenschaften unserer Kontrakte erheblich vom realen zugrundeliegenden Markt oder Finanzinstrument abweichen. Vollständige Informationen über alle unsere Kontrakte finden Sie im Bereich „Produktinformationen“ auf unserer Website. Dort finden Sie unter anderem Angaben zum Kontraktumfang, zu den Marginsätzen, zum letztmöglichen Handelszeitpunkt, zu den Abrechnungsverfahren, Rollover-Verfahren, Gebühren und zur Währung.

UNTERNEHMENSEREIGNISSE UND DIVIDENDEN

Im Allgemeinen beziehen wir in die Festlegung der Geld- und Briefkurse unserer Optionen keine Dividenden oder andere Unternehmensereignisse mit ein, die den Preis des zugrundeliegenden Finanzinstruments vor Ende des Verfallszeitpunkts der Option beeinflussen könnten.

Wenn daher eine Dividende für das Finanzinstrument ausgezahlt wird, auf dem Ihre Option beruht (beispielsweise, wenn für konstituierende Aktien des zugrundeliegenden Index Dividenden gezahlt werden), und wenn Ihre Option am Ex-Tag für das betreffende Finanzinstrument offen ist, werden wir zu diesem Zeitpunkt eine Anpassung Ihres Kontos vornehmen, um diese Dividendenzahlung zu berücksichtigen.

EUROPÄISCHE OPTIONEN

IG bietet europäische Optionen an.

Das bedeutet, dass diese nur zum Zeitpunkt des Verfalls der Option ausgeführt werden können, anstelle eines beliebigen Zeitpunkts während der Haltezeit der Option. Dies resultiert darin, dass die Möglichkeit besteht, dass Sie einen Profit sehen, wenn die Option im (oder aus dem) Geld ist („In-“ oder „Out-of-the-Money Option“), Sie diese aber nicht ausführen können. Marktbewegungen können dazu führen, dass sich die Option im Anschluss gegen Sie bewegt, was in dem Fall bewirkt, dass Sie keinen Gewinn erzielen und beim Verfall der Option Verlust machen. Sie können Ihre Position allerdings trotzdem vor Verfall schließen, um Gewinne zu erzielen oder Verluste zu vermeiden.

Alle Optionen werden in bar abgerechnet, sofern nicht anders schriftlich vereinbart. Wenn Sie mit IG vereinbart haben, dass die Abwicklung und Bereitstellung zum Zeitpunkt des Verfalls der Option stattfinden, liegt es in Ihrer Verantwortung, sicherzustellen, dass Sie über die Möglichkeit verfügen, den zugrundeliegenden Vermögenswert bereitzustellen oder anzunehmen.

PREISFAKTOREN FÜR OPTIONEN

Eine Reihe von Faktoren haben Einfluss auf den Preis einer Option, darunter besonders Kursbewegungen im zugrundeliegenden Markt sowie dessen Volatilität oder erwartete Volatilität und die verbleibende Zeit zum Verfall der Option. Es ist wichtig, sich allen dieser Faktoren bewusst zu sein, denn alle wirken sich auf den Preis der Option aus. Wenn Sie beispielsweise mit einer Call-Option long gehen, ist es möglich, dass der Preis der Option fällt, selbst wenn der zugrundeliegende Basiswert steigt, wenn sich die Volatilität verringert und sich das Verfallsdatum nähert, da ein geringerer Zeitwert verbleibt.

Auch wenn die Eigenschaften Ihrer Option von denen des zugrundeliegenden Finanzinstruments oder Markts abweichen können, ist es wichtig, dass Sie die Risiken verstehen, die mit dem Handel auf dem zugrundeliegenden Markt verbunden sind, da sich dessen Kursschwankungen auf Ihre Finanzinstrumente und auf die Rentabilität Ihrer Handelsgeschäfte auswirken. Optionen sind Finanzprodukte, mit denen Sie auf Kursbewegungen zugrundeliegender Märkte spekulieren können. Die Preise, zu denen Sie diese Produkte handeln, werden zwar von uns festgesetzt, unsere Preise werden allerdings vom zugrundeliegenden Markt abgeleitet und durch dessen Kursbewegungen beeinflusst. Siehe Abschnitt 7 für weitere Details.

WERTENTWICKLUNG IN DER VERGANGENHEIT

Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Der Wert von Anlagen kann steigen oder fallen.

WÄHRUNG

Wenn Sie auf einem anderen Markt als dem Markt Ihrer Basiswährung handeln, haben Schwankungen der Umrechnungskurse Auswirkungen auf Ihre Gewinne und Verluste.

VOLATILITÄT

Die Kursbewegungen auf den zugrundeliegenden Märkten können volatil sein. Dies hat direkten Einfluss auf Ihre Gewinne und Verluste. Wenn Sie die Volatilität des jeweiligen zugrundeliegenden Marktes kennen, wird Ihnen dies als Orientierung bei der Festsetzung Ihrer Stops helfen. Wir weisen darauf hin, dass die Volatilität unerwartet und unvorhersehbar sein kann.

KURSSPRÜNGE

Kurssprünge sind eine plötzliche, sprunghafte Veränderung der Kurse auf einem Basismarkt. Diverse Faktoren können Kurssprünge auslösen (beispielsweise wirtschaftliche Ereignisse oder Marktankündigungen), und Kurssprünge können sowohl auf einem offenen als auch auf einem geschlossenen Basismarkt auftreten. Wenn diese Faktoren auf einem geschlossenen Basismarkt auftreten, kann der Kurs auf dem Basismarkt bei dessen erneuter Eröffnung (und folglich unser abgeleiteter Kurs) deutlich vom Schlusskurs verschieden sein.

MARKTLIQUIDITÄT

Bei der Festsetzung unserer Preise, Kursspannen und unserer Handlungsvolumina berücksichtigen wir den oder die Märkte für die betreffenden zugrundeliegenden Instrumente. Die Marktlage kann sich innerhalb sehr kurzer Zeit erheblich verändern. Wenn Sie dann ein Finanzinstrument verkaufen oder einen Kontrakt abschließen möchten, sind Sie dazu möglicherweise nicht zu denselben Konditionen in der Lage wie beim Kauf des Finanzinstruments oder bei der Eröffnung des Kontraktes. Unter bestimmten Handelsbedingungen kann es schwierig oder gar unmöglich sein, eine Position zu liquidieren. Dies kann beispielsweise zu Zeiten rascher Kursbewegungen vorkommen, wenn der Kurs in inner Handelssitzung so stark steigt oder fällt, dass der Handel im Rahmen der Vorschriften der betreffenden Börse ausgesetzt oder eingeschränkt wird.

MÄRKTE AUßERHALB DER HANDELSZEITEN

Bei Sitzungen außerhalb der gewöhnlichen Handelszeiten von Optionen auf einen Index spiegeln unsere Kurse unsere eigene Einschätzung der Erfolgsaussichten eines Marktes wider. Unter Umständen orientieren wir uns auch an den Kursbewegungen anderer relevanter Märkte, die gerade offen sind. Darüber hinaus kann auch die Handelstätigkeit anderer Kunden unsere Kurse beeinflussen. Zu diesen Zeiten gibt es möglicherweise nichts, woran wir unsere Kurse messen könnten.

HEBELWIRKUNG UND LEVERAGE

Bevor Ihnen gestattet wird, einen Kontrakt mit uns einzugehen, in dem Sie short gehen, müssen Sie in der Regel erst eine Geldeinlage bei uns machen. Diese wird als Marginanforderung bezeichnet. Diese Marginanforderung wird in der Regel einen relativ mäßigen Anteil am Gesamtkontraktwert betragen, beispielsweise 10 % des Kontraktwerts. Dies bedeutet, dass Sie eine „Leverage“ oder „Hebelwirkung“ verwenden. Dies kann sich zu Ihren Gunsten oder zu Ihrem Nachteil auswirken: Eine kleine Kursbewegung zu Ihren Gunsten kann zu einer hohen Rendite auf den für den Kontrakt eingezahlten Einschuss führen, aber eine kleine Kursbewegung zu Ihrem Nachteil kann auch zu erheblichen Verlusten führen.

Bevor wir Ihnen erlauben, einen Kontrakt mit uns zu eröffnen, in dem Sie long gehen, müssen Sie die Optionsprämie zahlen, die dem vollen Wert des Kontrakts zum Zeitpunkt der Eröffnung des Kontrakts entspricht.

Solange Sie offene Positionen haben, müssen Sie jederzeit sicherstellen, dass Ihr Kontostand (unter Berücksichtigung aller laufenden Gewinne und Verluste) mindestens gleich der gesamten Marginanforderung ist, die Sie bei uns eingezahlt haben.

Sie müssen daher eventuell sofort, wenn unser Preis sich gegen Sie bewegt, weitere signifikante Einzahlungen vornehmen, um Ihre Marginanforderung zu erfüllen und Ihre offenen Positionen zu halten. Sollten Sie diesem nicht nachkommen, sind wir berechtigt, eine, mehrere oder alle Ihrer Positionen zu schließen. Sie sind verantwortlich für alle Verluste, die daraus entstehen können.

Wir weisen Sie außerdem darauf hin, dass wir unter den geltenden Kundenbedingungen die Möglichkeit haben, Ihre Marginraten kurzfristig zu erhöhen. Sollten wir uns dazu entscheiden, müssen Sie eventuell weiteres Guthaben in Ihr Konto einzahlen, um die erhöhten Marginanforderungen zu erfüllen. Sollten Sie diesem nicht nachkommen, sind wir berechtigt, eine, mehrere oder alle Ihrer Positionen zu schließen.

Wegen der Hebelwirkung müssen Sie Ihre Positionen noch enger überwachen, wenn Sie Kontrakte mit uns eingegangen sind. Durch die Hebelwirkung erhöht sich der Faktor, um den die entstandenen Gewinne oder Verluste gesteigert werden. Folglich ist es wichtig, dass Sie Ihre Positionen eng überwachen.

Wertpapiere wie Knock-Out-Zertifikate, Faktor- und andere Optionsscheine sind komplexe Finanzinstrumente. Das Traden in diesen Finanzinstrumenten birgt das hohe Risiko, schnell Geld zu verlieren. Verluste können extrem schnell eintreten.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wertpapiere sind übertragbare Finanzinstrumente und verbriefen ein Recht, daraus einen Vermögensanspruch zu vorher festgelegten Bedingungen gegen den Schuldner geltend zu machen. Es handelt sich um Instrumente, die der Wertentwicklung eines Basiswertes ausgesetzt sind. Der Investitionszweck besteht darin, vom Exposure (Gegenwert) eines Basiswertes zu profitieren, indem ein Wertpapier gekauft wird, dessen Wert ein bestimmtes Verhältnis zu diesem Basiswert aufweist.

Es gibt folgende Arten: Knock-Out-Zertifikate/KO (darunter Fremdwährung-KOs, Rohstoff-, Aktien-, Index-KOs, Kryptowährungs-KOs), Faktor-Optionsscheine (FO) und weitere Optionsscheine (OS). Long- oder Short-Positionen können für Spekulationen auf Kursbewegungen oder als Hedging-Lösungen gewählt werden.

In Hebelprodukten zu investieren stellt wegen der Hebelwirkung (Leverage) ein hohes Risiko dar. Die Struktur des Produkts bedingt, dass eine kleine Kursänderung des zugrundeliegenden Finanzinstruments oder Vermögenswerts zu einer proportional größeren Bewegung im Preis der Produkte führen kann, was für Sie sowohl positiv als auch negativ ausfallen kann. Der Preis kann daher stark schwanken (erhöhte Volatilität).

KEINE BERATUNG

Unsere Dienste umfassen nur die Ausführung von Transaktionen. Wir bieten keine Anlageberatung in Bezug auf die von uns angebotenen Produkte an. Gelegentlich geben wir Fakten oder Analystenempfehlungen über einen zugrundeliegenden Markt, Informationen über Transaktionsverfahren und Informationen über die jeweils einbegriffenen potenziellen Risiken und über Möglichkeiten der weitgehenden Minderung dieser Risiken an. Dennoch liegt die Entscheidung über die Nutzung unserer Dienste ganz allein bei Ihnen.

Die Regelung Ihrer steuerlichen und rechtlichen Angelegenheiten liegt in Ihrer Verantwortung. Das schließt die Ihnen obliegende Pflicht mit ein, sich eigenständig um aufsichtsrechtliche Anforderungen, gegebenenfalls erforderliche Zahlungen gemäß der geltenden Gesetze und Regulationen zu kümmern. Wir bieten keine aufsichtsrechtliche, steuer- oder andere rechtliche Beratung an. Bei Fragen zur steuerlichen Behandlung von Wertpapieren, die über Ihr Wertpapierhandelskonto zur Verfügung gestellt werden, sowie sonstigen Rechtsfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Steuer- oder weiteren unabhängigen Berater.

ANGEMESSENHEIT

Bei Kleinanlegern sind wir, bevor wir ein Wertpapierhandelskonto für Sie eröffnen, gehalten, zu beurteilen, ob die Produkte bzw. Dienstleistungen, für die Sie sich entschieden haben, für Sie angemessen sind. Wir müssen Sie darauf hinweisen, wenn wir ein Produkt oder eine Dienstleistung aufgrund Ihrer Angaben als für Sie nicht angemessen erachten. Die Entscheidung über die Eröffnung eines Kontos, den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren sowie die Nutzung unserer Dienste liegt ausschließlich bei Ihnen. Es liegt in Ihrer Verantwortung, sich über die damit verbundenen Risiken zu informieren.

Wenn Sie ein professioneller Kunde sind, darf IG davon ausgehen, dass Sie über das erforderliche Maß an Erfahrung und Wissen verfügen, um bei IG Wertpapiere zu traden.

Im Zuge unseres Antragsprozesses werden wir von Ihnen Angaben über Ihre finanzielle Vermögens- und Einkommensituation einholen.

Wir kontrollieren nicht für Sie, ob der Geldbetrag, den Sie an uns überweisen, oder Ihre Gewinne oder Verluste mit diesen Angaben übereinstimmen. Es liegt an Ihnen zu beurteilen, ob Sie auf Basis Ihrer finanziellen Situation in der Lage sind, die finanziellen Aktivitäten bei IG und die damit verbundenen Risiken zu tragen und ob Sie eine angemessene Risikobereitschaft für Wertpapierhandel mitbringen.

Wertpapiere sind für Kleinanleger oder professionelle Kunden gedacht, die eine überproportionale Partizipation an Kursveränderungen anstreben und / oder Hedging betreiben möchten und einen kurzfristigen Anlagehorizont aufweisen. Diese Produkte sind Finanzinstrumente für Kunden mit fundiertem Wissen und/oder Erfahrung im Umgang mit gehebelten Finanzprodukten. Der Kunde kann Verluste bis zum Gesamtverlust des investierten Kapitals erleiden, sollte er die Maßnahmen zum Kapitalschutz unbeachtet lassen.

WERTPAPIERE – ALLGEMEINE RISIKEN

KAPITALRISIKO

Generell gibt es keinen Schutz vor zukünftigen Marktentwicklungen, sodass Sie einen Teil oder die gesamte Investition sowie Kommissionen oder andere Transaktionsgebühren verlieren könnten. Das Investieren in Wertpapiere kann schnell zum Verlust der gesamten Einlage führen, wenn sich das zugrundeliegende Finanzinstrument oder der zugrundeliegende Vermögenswert nicht nach Ihren Erwartungen entwickelt.

KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT (KO-ZERTIFIKAT)

Sie können Ihr gesamtes investiertes Kapital verlieren, zum Beispiel:

- wenn Sie die KO-Zertifikate vor dem geplanten Rückzahlungs- oder Ausübungszeitpunkt zu einem Betrag verkaufen, der unter dem ursprünglichen Kaufpreis liegt;
- wenn KO-Zertifikate aus Gründen, die außerhalb der Kontrolle des Ausstellers (Emittenten) liegen, vorzeitig zurückgezahlt werden und der gezahlte oder gelieferte Betrag unter dem ursprünglichen Kaufpreis liegt;
- wenn der Ausübungspreis von KO-Zertifikate bestimmten Anpassungen (insbesondere einem täglichen Finanzierungsbetrag) oder alternativen Bewertungen nach bestimmten Marktstörungen unterliegt, die dazu führen, dass der zu zahlende oder zu liefernde Betrag auf einen Betrag oder Wert reduziert wird, der unter dem ursprünglichen Kaufpreis liegt.
- KNOCK-OUT-RISIKO: Erreicht der Referenzkurs des zugrundeliegenden Instruments oder Vermögenswerts das Knock-out-Level, dann ist das KO-Zertifikat nicht mehr handelbar und das KO-Zertifikat verfällt sofort wertlos. Sie verlieren unter diesen Umständen den gesamten Wert Ihrer Investition.

FAKTOR-OPTIONSSCHEINE

- Sie können Ihr gesamtes investiertes Kapital verlieren, etwa wenn Sie sich dazu entscheiden, das Produkt zu einem niedrigeren Preis zu verkaufen als Sie ursprünglich investiert haben.
- Bei diesen Produkten wird der prozentuale Anteil des Gewinns/Verlusts des Basiswerts täglich berechnet. Der entsprechende Tagesendwert/Schlusskurs dient als Berechnungsgrundlage für den Referenzkurs am folgenden Tag („Chaining“). Das kann zu signifikanten Preisunterschieden führen, insbesondere zu Verlusten aus dem Produkt, selbst wenn sich der Basiswert nach starken Schwankungen wieder erholt und zu seinem Ausgangswert zurückkehrt.

- Aufgrund des täglichen Anpassungsprozesses, bei dem der ursprüngliche Hebel wiederhergestellt wird („constant leverage“) kann es bei einem Seitwärtstrend der Märkte zu Verlusten kommen. Bei einem solchen Szenario können sich Faktor-Optionsscheine schlechter als andere Hebelprodukte entwickeln. Die Wahrscheinlichkeit derartige Verluste auszugleichen ist relativ gering.
- Erreicht der Basiswert eine vorab festgelegte Anpassungsschwelle, verfallen Faktor-Optionsscheine nicht wertlos. Das kann zu außerordentlichen Intraday-Anpassungen führen. In diesem Fall werden Sie so behandelt, als hätten Sie den Verlust ursprünglich realisiert.
- Einige Börsennotierungen können nicht bindend sein, sondern nur indikative Kursangaben darstellen. Der Market-Maker hat das Recht, Orders zurückzuweisen, die aufgrund von indikativen Notierungen platziert wurden.
- Nach der täglichen (planmäßigen oder außerordentlichen) Anpassung kann das Produkt einige Minuten lang nicht handelbar sein.

OPTIONSSCHEINE

- Sie können den gesamten Wert ihrer Investition verlieren, wenn sich Faktoren, die den Marktpreis bestimmen, negativ auf den Wert des Optionsscheins auswirken. Der Wert kann deutlich unter den Kaufpreis zuzüglich der Kosten fallen.
- Sie tragen das Risiko des Verlusts Ihrer gesamten Investition, wenn der Basiswert am Bewertungstag auf oder unter (Call) bzw. auf oder über (Put) dem Ausübungspreis schließt, was zu einem wertlosen Verfall des Optionsscheins führt.
- Sie können auch dann Verluste erleiden, wenn der Preis des Basiswerts am Bewertungstag so nah am Ausübungspreis liegt, dass der Abwicklungsbetrag mit Berücksichtigung der Kosten unter dem Kaufpreis der Optionsscheine liegt.
- Aufgrund der eingeschränkten Laufzeit besteht das Risiko, dass Wertverluste, die während der Laufzeit entstanden sind, nicht bis zum Ende der Laufzeit ausgeglichen werden können. Der Zeitwert sinkt besonders schnell, wenn das Fälligkeitsdatum näher rückt, und es daher oft unmöglich ist, den Optionsschein dann zu verkaufen. Je kürzer die Restlaufzeit, desto größer das Verlustrisiko.
- Wenn der Emittent nicht kontinuierlich verbindliche Kauf- und Verkaufspreise bereitstellt, besteht das Risiko, dass Liquidität oder Handelsfähigkeit eingeschränkt sind.
- Der Emittent kann Optionsscheine zu einem Zeitpunkt kündigen, der für Sie ungünstig ist. In diesem Fall kann der Rückzahlungsbetrag unter Umständen erheblich unter dem Kaufpreis liegen und führt möglicherweise sogar zum Verlust der gesamten Investition.
- Mit dem Kauf eines Optionsscheins erwerben Sie keinen Anspruch auf Erhalt von Zinsen oder Dividenden. Sie können ausschließlich durch eine potenzielle günstige Kursentwicklung Gewinne erzielen.

GEGENPARTEIRISIKO (COUNTERPARTY RISK)

Sie sind einem Gegenparteerisiko des Emittenten ausgesetzt, wenn ein Insolvenz- oder Konkursverfahren eintritt, was zum Verlust der gesamten oder eines Teils Ihrer Investition führen könnte.

RISIKO BEZÜGLICH HEBELWIRKUNG (LEVERAGE)

Wertpapiere sind durch ihre Hebelwirkung charakterisiert. Die Hebelwirkung (Leverage) von KO-Zertifikaten ergibt sich im Wesentlichen aus dem im Vergleich zu einer Direktinvestition in den Basiswert deutlich geringeren Kapitaleinsatz, der von einem Kunden

getätigt werden muss, um über die Preisbewegung des Basiswerts zu spekulieren. Das bedeutet, dass eine Wertänderung des jeweiligen Basiswertes zu einer überproportionalen Wertänderung der KO-Zertifikate führen kann. KO-Zertifikate sind aufgrund ihrer Hebelwirkung mit einem überproportionalen Verlustrisiko behaftet.

Bei Faktor-Optionsscheinen haben Sie die Möglichkeit, überproportional an der Wertentwicklung des Basiswerts zu partizipieren. Die überproportionale Partizipation an der Wertentwicklung resultiert aus einem fixen, nicht-dynamischen Hebel („Faktor“), der ein wesentliches Merkmal von Faktor-Optionsscheinen darstellt. Aufgrund dieser Hebelung schwankt der Wert solcher Faktor-Optionsscheine stärker als der Basiswert. Je höher der Hebel ist, umso stärker verändert sich der Wert, wenn der Faktor-Optionsschein auf Veränderungen des Basiswerts reagiert. Daher gehen Faktor-Optionsscheine aufgrund ihrer Hebelwirkung und des täglichen Anpassungsprozesses mit einem unverhältnismäßig hohem Verlustrisiko einher.

WÄHRUNGSRISIKO

Wenn Sie mit Wertpapieren handeln, die mit einer anderen Währung denominiert sind als die Basiswährung Ihres Wertpapierhandelskontos, erhalten Sie Auszahlungen in einer anderen Währung. Der endgültige Ertrag, den Sie erhalten, hängt daher vom Wechselkurs der beiden Währungen ab.

MARKTLIQUIDITÄT

Wertpapiere sind für den Handel auf einem multilateralen Handelssystem (MTF) oder regulierten Markt zugelassen. Es kann nicht garantiert werden, dass eine solche Autorisierung für den Handel für die Dauer der Produkte Bestand hat. Im Falle eines Widerrufs dieser Autorisierung oder falls technische Probleme auftreten kann es sehr schwierig sein, Marktteilnehmer zu finden, die bereit sind, die Produkte zu kaufen und zu verkaufen. Daher kann nicht garantiert werden, dass ein liquider Markt besteht, unabhängig von der Existenz eines Market-Makers. Außergewöhnliche Marktbedingungen oder Märkte mit extremer Volatilität können jegliche Market-Making-Aktivitäten zum Erliegen bringen. Infolgedessen könnte sich ein liquider Sekundärmarkt für Turbozertifikate nicht entwickeln. Ein liquider Sekundärmarkt kann für die Laufzeit der Turbo24 nicht immer bestehen.

ALLGEMEINE ZUGRUNDELIEGENDE RISIKEN

Es ist wichtig, dass Sie die Risiken verstehen, die mit dem Handel mit dem zugrundeliegenden Finanzinstrument oder Vermögenswert verbunden sind, da sich deren Kursschwankungen auf Ihre Finanzinstrumente und auf die Rentabilität Ihrer Handelsgeschäfte auswirken.

WERTENTWICKLUNG IN DER VERGANGENHEIT

Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

WÄHRUNG

Die Ausgabewährung von Wertpapieren kann von der Währung abweichen, in welcher der Basiswert gehandelt wird. Die relative Zinsdifferenz zwischen dem aktuellen Zinssatz auf die Währung des Basiswertes und dem aktuellen Zinssatz auf die Ausgabewährung kann den Preis negativ beeinflussen.

VOLATILITÄT DES BASISWERTS

Die Kursbewegungen der zugrundeliegenden Finanzinstrumente oder Vermögenswerte können volatil sein. Dies hat direkten Einfluss auf Ihre Gewinne und Verluste. Wir weisen darauf hin, dass die Volatilität unerwartet und unvorhersehbar sein kann.

KURSSPRÜNGE

Kurssprünge (Gapping) sind eine plötzliche, sprunghafte Veränderung der Kurse auf einem Basismarkt. Diverse Faktoren können Kurssprünge auslösen (beispielsweise wirtschaftliche Ereignisse oder Marktankündigungen) und Kurssprünge können sowohl auf einem offenen als auch auf einem geschlossenen Basismarkt auftreten. Wenn diese Faktoren auf einem geschlossenen Basismarkt auftreten, kann der Kurs auf dem Basismarkt bei dessen erneuter Eröffnung (und folglich der Wertpapierkurs) deutlich vom Schlusskurs des Vortages abweichen. In Fällen, in denen der Kurs des zugrundeliegenden Marktes springt (Gapping), ist es wahrscheinlich, dass die Wertpapierkurse von Finanzinstrumenten, die ihren Wert von einem zugrundeliegenden Markt ableiten, ebenfalls erheblich schwanken.

MARKTLIQUIDITÄT

Die Marktlage kann sich innerhalb sehr kurzer Zeit erheblich verändern. Wenn Sie dann ein Finanzinstrument verkaufen oder einen Kontrakt abschließen möchten, sind Sie dazu möglicherweise nicht zu denselben Konditionen in der Lage wie beim Kauf des Finanzinstruments oder bei der Eröffnung des Kontraktes. Unter bestimmten Handelsbedingungen kann es schwierig oder gar unmöglich sein, eine Position zu liquidieren. Dies kann beispielsweise zu Zeiten rascher Kursbewegungen vorkommen, wenn der Kurs in einer Handelssitzung so stark steigt oder fällt, dass der Handel im Rahmen der Vorschriften der betreffenden Börse ausgesetzt oder eingeschränkt wird.

MÄRKTE AUßERHALB DER HANDELSZEITEN

Während des Handels außerhalb der Handelszeiten kommt es für zugrundeliegende Kryptowährungen, Aktien, Indizes oder Rohstoffe zu keinen Knock-out-Ereignissen.

ABSCHNITT 6: ALLGEMEINE RISIKEN (GELTEN FÜR ALLE KONTEN)**NOTWENDIGKEIT DER ÜBERWACHUNG DER POSITIONEN**

Es ist wichtig, dass Sie alle Ihre Positionen stets überwachen. Sie sind für die Überwachung Ihrer Positionen verantwortlich, und solange Sie offene Kontrakte haben, sollten Sie jederzeit die Möglichkeit haben, auf Ihre Konten zuzugreifen.

ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATION

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, mit uns auf elektronischem Wege zu handeln und zu kommunizieren, beispielsweise über unsere Handelsplattform und unter gewissen Umständen per E-Mail. Die elektronische Kommunikation ist zwar in vielen Fällen eine zuverlässige Möglichkeit der Kommunikation, aber keine elektronische Kommunikation ist vollkommen zuverlässig oder immer verfügbar. Wenn Sie sich für die elektronische Kommunikation mit uns entscheiden, sollten Sie sich bewusst sein, dass die elektronische Kommunikation ausfallen, sich verzögern oder Sicherheitsbedrohungen ausgesetzt sein kann und/oder dass sie den beabsichtigten Empfänger möglicherweise nicht erreicht.

UNSERE DIENSTE

Ihre Handelsanweisungen begründen eine Verpflichtung, die nachträglich von Ihnen nur mit unserer vorherigen Zustimmung widerrufen werden kann (diese Zustimmung wird nicht ohne billigen Grund verweigert), solange die Handelsanweisung nicht ausgeführt worden ist.

SCHUTZ DURCH DAS CLEARINGHAUS

Bei vielen Börsen wird die Ausführung einer Transaktion durch uns (oder durch eine Drittpartei, mit der wir für Sie handeln) von der Börse oder dem Clearinghaus „garantiert“, und wir genießen möglicherweise einen gewissen rechtlichen Schutz durch unser Clearing-Mitglied. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass diese Garantie oder dieser rechtliche Schutz Sie als Kunden unter den meisten Umständen abdeckt, und Sie sind möglicherweise nicht geschützt, wenn wir oder eine andere Partei mit unseren Verpflichtungen Ihnen gegenüber in Verzug geraten.

INSOLVENZ

Die Insolvenz oder der Verzug anderer Broker, die an Ihrer Transaktion beteiligt sind, kann dazu führen, dass Positionen ohne Ihre Einwilligung liquidiert oder ausverkauft werden. Unter bestimmten Umständen erhalten Sie die Anlagen, die Sie als Sicherheit hinterlegt haben, möglicherweise nicht in identischer

Form zurück, sondern müssen stattdessen unter Umständen etwaige verfügbare Barzahlungen akzeptieren. Auf Verlangen werden wir Ihnen eine Erklärung über den Umfang vorlegen, in dem wir die Haftung für eine Insolvenz oder einen Verzug von anderen Firmen übernehmen, die an Ihren Transaktionen beteiligt sind.

VERZUG

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass IG finanziell in Verzug geraten und nicht in der Lage sein sollte, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, ist IG Mitglied der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW, 10865 Berlin), die in Frage kommende Investments zu bis zu 90 % der Forderung bis zu einem Maximum von 20.000 € pro Person pro Unternehmen abdeckt. Siehe <http://www.e-d-w.de>

IG nimmt außerdem am britischen Financial Service Compensation Scheme (FSCS) teil, das in Frage kommende Investments zu bis zu 50.000 £ pro Person pro Unternehmen abdeckt. Siehe www.fscs.org.uk. Ob Sie Ansprüche aus diesen Fonds haben, hängt von der Art des Geschäfts und von Ihren persönlichen Umständen ab.

STEUERN

Wir bieten keine steuerliche Beratung. Sollten Sie über Ihre steuerlichen Pflichten im Unklaren sein, sollten Sie sich von unabhängiger Stelle beraten lassen.

REGULATORISCHES UND RECHTLICHES RISIKO

Dies ist das Risiko, dass eine Veränderung der Gesetze und Vorschriften wesentliche Auswirkungen auf ein Wertpapier und auf Anlagen in einem Sektor oder auf einem Markt hat. Eine von der Regierung oder von einer Aufsichtsbehörde eingeführte Änderung der Gesetze oder Vorschriften kann die Kosten für einen Geschäftsbetrieb erhöhen, die Attraktivität einer Anlage mindern und/oder die Wettbewerbslandschaft verändern. Dementsprechend kann sich das Gewinnpotenzial einer Anlage verändern.

Dieses Risiko ist unvorhersehbar und kann von Markt zu Markt verschieden sein. In Schwellenländern kann dieses Risiko größer sein als in Industrieländern. Beispielsweise können unzureichende oder fehlende regulatorische Maßnahmen in Schwellenländern zu einer erhöhten Gefahr der Marktmanipulation oder zu Insiderhandel führen, oder das Fehlen einer Finanzaufsicht kann die Durchsetzbarkeit von Rechtsansprüchen beeinträchtigen.